

Europa in Südbaden - Südbaden in Europa

Leitantrag des Bezirksvorstandes für die Bezirksvertreterversammlung der CDU Südbaden am 14. April 2018 in Denzlingen

Mit kurzen Wegen ins Elsass und in die Schweiz sind im südwestlichen Baden-Württemberg die Errungenschaften der europäischen Einigung tagtäglich erlebbar und für die Bürgerinnen und Bürger ganz konkret spür- und erfahrbar. Hier, im Herzen Europas, wird deutlich, was durch die Europäische Union und regionale, grenzüberschreitende Zusammenarbeit möglich ist und wie die Kooperation über die Ländergrenzen hinweg das Leben der Menschen verbessern kann. Umgekehrt zeigt sich hier aber auch, wo es noch klemmt in Europa, wo Verbesserungspotential besteht und wo wir Europa noch besser, praktischer und bürgernäher gestalten können. Dieser Aufgabe stellt sich die CDU Südbaden.

Ausgangspunkt der fortschreitenden europäischen Integration ist für uns als Christdemokraten dabei das Bekenntnis zu einem demokratischen und rechtsstaatlichen Europa, dessen innere Struktur auf der konsequenten Beachtung des Subsidiaritätsprinzips fußt. Wir wollen ein Europa, das auch den Ländern und Regionen sowie ihren Kommunen den nötigen Gestaltungspielraum lässt. Schule und Hochschule, Kunst und Kultur sind Bereiche, die nicht vereinheitlicht werden müssen, sondern von ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit leben. Justiz und Verwaltung, Fragen von Gesundheit und Pflege und die ganze öffentliche Daseinsvorsorge brauchen die Nähe zu den Menschen und profitieren vom Wissen um regionale Besonderheiten. Gleichzeitig kann es nur in der Europäischen Union gelingen, grenzüberschreitenden Handel und Binnenmarkt zu stärken, gemeinsame ökonomische, ökologische und soziale Standards im internationalen Wettbewerb zu setzen und für äußere wie innere Sicherheit zu sorgen. Diesen Mehrwert Europas für die Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union wollen wir weiterentwickeln.

1. Die offenen europäischen Binnengrenzen sind, gerade in unserer Grenzregion, nicht nur einer der wirtschaftlich bedeutendsten Effekte der europäischen Einigung, sondern erhöhen spürbar die Lebensqualität der Menschen in unserer Region. Wenige europäische Projekte sind der Bevölkerung so präsent und geschätzt, wie der freie Grenzverkehr innerhalb Europas. Klar ist aber, dass offene Binnengrenzen nur im Gleichklang mit sicheren Außengrenzen funktionieren können. Die über 25.000 europäischen Küstenkilometer, alleine am Mittelmeer, werden derzeit mit nur 1.500 europäischen Grenzbeamten geschützt. Die CDU Südbaden spricht sich deshalb für einen wirksamen, gemeinsamen Schutz der Außengrenzen unter Federführung der Europäischen Union aus. Wir fordern die Europäische Volkspartei dazu auf, die Zahl der europäischen Grenzbeamten für den Schutz der Außengrenzen deutlich zu erhöhen und die europäische Grenzschutzagentur Frontex zu einer echten europäischen Grenzschutzpolizei auszubauen.
2. Offene Binnengrenzen ermöglichen es gerade den kleinen Grenzverkehr im Alltag der Menschen Wirklichkeit werden lassen. In weiten Teilen unserer Region ist dies bereits der Fall. Gerade im öffentlichen Personennahverkehr gibt es hier aber auch noch Verbesserungspotentiale. Die

Tramverbindungen zwischen Weil am Rhein und Basel bzw. Kehl und Straßburg sind Musterbeispiele für grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen. Sie sollten deshalb weiter ausgebaut werden. Der Rheinübergang zwischen Kehl und Straßburg bleibt jedoch bislang die einzige, schnelle Schienenverbindung zwischen Deutschland und Frankreich. Die CDU Südbaden fordert die neue Bundesregierung deshalb auf, gemeinsam mit der französischen Regierung und im Schulterschluss mit der Region das Projekt einer direkten Bahnverbindung zwischen Freiburg und Colmar wieder aufzunehmen und den einzigen nach dem Zweiten Weltkrieg nicht wiederhergestellten Rheinübergang 73 Jahre nach Kriegsende zum neuen Bindeglied zwischen Südbaden und dem Elsass werden zu lassen. Ein dahingehender Grundsatzbeschluss kann auf der diesjährigen Sitzung des deutsch-französischen Ministerrats gefasst werden. Die CDU Südbaden spricht sich in diesem Kontext auch dafür aus, zeitnah in die Planungen der Bahnverbindungen zum EuroAirport einzusteigen. Dabei sollte in die Überlegungen auch die bestehende Bahnverbindung von Neuenburg nach Mulhouse einbezogen werden. Wir unterstützen ausdrücklich die elsässische Position, die Schienenverbindung von Basel SBB zum EuroAirport in den Reigen der wichtigen französischen Infrastrukturprojekte aufzunehmen, da ein solcher Schienenanschluss für den gesamten Trinationalen Eurodistrikt Basel und damit auch sein deutsches Umland bedeutsam ist.

3. Unsere Region repräsentiert zwischen Kaiserstuhl, Schwarzwald und Bodensee mit seinen Strukturen auch den ländlichen Raum in Europa. Ohne die Land- und Forstwirtschaft wären die Pflege und der Erhalt unserer Kulturlandschaft unmöglich. Daher muss die EU-Agrarpolitik auch in den kommenden Förderperioden den Schwerpunkt auf die kleinteilige Landwirtschaft legen. Dabei muss vor allem auch den besonderen Herausforderungen der Höhenlandwirtschaft Rechnung getragen werden. Auch der Weinbau in Südbaden muss in der europäischen Agrarpolitik weiter eine starke Stimme haben. Wir begrüßen dabei insbesondere den von der EVP durchgesetzten Erhalt des Anbaustopps für Reben.
4. Die Schaffung eines echten grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bleibt unser politisches Ziel. Trotz der Verbesserungen, die durch die EU-Berufsanerkennungsrichtlinie durchgesetzt werden konnten, gibt es hier noch Verbesserungspotenzial. Dies betrifft insbesondere den grenzüberschreitenden Ausbildungsmarkt. Wir sprechen uns daher für die Einrichtung deutsch-französischer Berufsschulzentren aus. Pilotprojekten, wie am Beruflichen Schulzentrum Kehl, kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, die an weiteren Standorten wie Breisach institutionalisiert werden sollten. Wir begrüßen den aus der CDU Südbaden kommenden Vorstoß der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, zur grenzüberschreitenden Gewinnung und Qualifizierung von Arbeitnehmern. Dazu sind eine Reihe von Bestimmungen, nach denen Arbeitsmarktmittel nur national eingesetzt werden dürfen, aufzuheben und der Einsatz dieser Mittel in benachbarten Grenzregionen ausdrücklich vorzusehen, am besten wäre ein gemeinsames deutsch-französisches Vermittlungsbudget.
5. Wir begrüßen ausdrücklich die Ankündigung der französischen Regierung, der langjährigen und auf beiden Seiten des Rheins vorgetragenen Forderung, auch aus der CDU Südbaden heraus, nach einer Abschaltung des Atomkraftwerks in Fessenheim nachzukommen. Ausdrücklich unterstützen wir das

Ansinnen der französischen Regierung, die Region um Fessenheim nach der Abschaltung zu einem grenzüberschreitenden europäischen Ort für Innovationen weiterzuentwickeln. Wir setzen uns dafür ein, dass in der Region um Fessenheim auf französischer Seite ein deutsch-französisches Zentrum mit Schwerpunkt erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit entsteht. Es bietet sich zudem die Chance, deutsch-französische Forschungsarbeiten auf dem Feld des Rückbaus von Nuklearanlagen aufzunehmen und damit internationale Standards zu setzen und vorhandene nukleartechnische Kompetenzen zu nutzen.

6. Die gemeinsame Resolution von Bundestag und Assemblée nationale zum Jubiläum des Elysée-Vertrages enthält darüber hinaus viele Punkte, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein auf ein neues Niveau heben können. Einer dieser Punkte ist das Vorhaben, Deutschland und Frankreich gemeinsam als eine der führenden Kräfte bei der Entwicklung von künstlicher Intelligenz zu etablieren. Im Zuge dessen soll zusammen mit den französischen Partnern ein öffentlich verwaltetes Zentrum für Künstliche Intelligenz errichtet werden. Die CDU Südbaden setzt sich dafür ein, dieses Zentrum in der Grenzregion Südbaden anzusiedeln. Ein anderer Aspekt der Zusammenarbeit könnte im Ausbau der grenzüberschreitenden Freizeitangebote liegen, die am Oberrhein Menschen aus drei europäischen Nationen zusammenbringen. Wir wollen dabei die touristischen Entwicklungspotentiale unserer Region gemeinsam und in Abstimmung mit unseren Partnern auf der jeweils anderen Rheinseite weiterentwickeln um den Oberrhein als Tourismusdestination insgesamt zu stärken.
7. Europa beginnt bereits in der Schule. Gleichzeitig stellt nach wie vor die Sprache das größte Hindernis im alltäglichen grenzüberschreitenden Austausch dar. Die Verbesserung des Spracherwerbs bleibt darum unser politisches Ziel. Der Fremdsprachenunterricht "Französisch ab Klassenstufe 1" an der Rheinschiene ist ein Ansatz mit dem die Hindernisse begegnet werden können. Auch der grenznahe deutsch-französische Lehrkräfteaustausch für die Grundschulen an der Rheinschiene hat sich mittlerweile bewährt. Die CDU Südbaden fordert die Landesregierung daher auf, den Französisch-Unterricht in den Klassen 1 und 2 der Grundschulen an der Rheinschiene beizubehalten. Die CDU Südbaden bittet die Kultusministerin und die CDU-Landtagsfraktion, die Vorreiterrolle des Landes beim Erlernen der Sprache des Nachbarn zu bewahren.
8. Die Hochschulkooperation EUCOR zwischen den Universitäten am Oberrhein ist eine Erfolgsgeschichte. Die CDU Südbaden will den bisherigen Verbund perspektivisch zu einer europäischen Universität weiterentwickeln. Gleichzeitig sprechen wir uns dafür aus, noch bestehende bürokratische Hürden in der konkreten Umsetzung des EUCOR-Verbundes weiter abzubauen und die Einführung weiterer bi- und trinationaler Studiengänge über das bisherige, beschränkte Angebot hinaus auszuweiten.
9. Neben der Zusammenarbeit mit unserem EU-Nachbarn Frankreich liegt uns der europäische Austausch mit der Schweiz am Herzen. Die Nordwestschweiz ist Arbeitsort für viele deutsche Pendler. Die gute wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz überträgt sich auch nach Südbaden. Es ist unser

Ziel, für das Handwerk und das Dienstleistungsgewerbe in Südbaden dauerhaft unkomplizierte Arbeitsbedingungen auch in der Schweiz zu erreichen. Hierzu sind weitere Anstrengungen notwendig. Insbesondere die Fluglärmbelastung durch den Flughafen Zürich hat hier in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten geführt. Als Mittelweg zwischen den Vorteilen der Flughafennähe und einem Schutz von Natur und Bevölkerung, spricht sich die CDU Südbaden für eine Beschränkung der Anzahl von Überflügen bei Start und Landung über deutschem Gebiet aus. Außerdem appellieren wir an die Schweiz, Anträge zum Herabsenken der Mindestan- und -abflughöhe an die umliegenden deutschen Gemeinden und Landkreise zu unterlassen. Vielmehr sollte diese Energie darin investiert werden, wie Abläufe des Flughafens so organisiert werden können, dass der Lärm auf deutschem Gebiet größtenteils gering gehalten wird.

10. Wir sprechen uns dafür aus, den Eurodistrikten eigenständige Kompetenzen zu übertragen. Dies kann über die Einführung von Ausnahme- und Experimentierklauseln im nationalen Recht erfolgen. Den Eurodistrikten könnte damit die grenzüberschreitende, gemeinsame Trägerschaft von kommunalen und regionalen Einrichtungen ermöglicht werden, etwa von Kindertagesstätten, Gesundheitseinrichtungen oder im Bereich des grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehrs. Auch im Bereich der grenzüberschreitenden Raumplanung könnten zusätzliche Kompetenzen der Eurodistrikte das Zusammenwachsen der Grenzregion weiter voranbringen. Der Oberrheinrat ist seit Jahren eines der politischen Zentren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Südbaden, dem Elsass und der Schweiz. Die CDU Südbaden setzt sich dafür ein, den Oberrheinrat vor allem vor dem Hintergrund einer möglichen Weiterentwicklung der Eurodistrikte weiter zu stärken. Wir regen dazu an, das Gremium in einem ersten Schritt mit einem eigenen Sekretariat und Budget auszustatten und es somit stärker zu einem eigenständigen politischen Organ der Grenzregion werden zu lassen. Mittelfristig sollte überlegt werden, ob der Oberrheinrat zu einem direkt gewählten, ehrenamtlich tätigen Regionalparlament weiterentwickelt werden kann. Alternativ bietet sich die Direktwahl der bestehenden Distrikträte in den Eurodistrikten Strasbourg-Ortenau und dem Trinationalen Eurodistrikt Basel an.
11. Städtepartnerschaften machen Europa und den persönlichen Austausch über Ländergrenzen hinweg für die Menschen erlebbar. Die CDU Südbaden steht für ein Europa der Bürger und setzt sich auf allen Ebenen dafür ein, Städtepartnerschaften unbürokratischer zu fördern und zu unterstützen. Der Vorstoß des französischen Staatspräsidenten, eine Bürgerbefragung zur Zukunft Europas durchzuführen, wie er auch in der gemeinsamen Resolution von Bundestag und Assemblée Nationale vom 22.1.2018 unterstützt wird, kann hier eine neue Dynamik erzeugen. Wir regen an, einen solchen Bürgerdialog vor allem unter Beteiligung der Städtepartnerschaften zu organisieren.
12. Unser Land gehört zu den leistungsstärksten Regionen Europas. Um unsere Spitzenstellung in Wirtschaft, Wissenschaft und Innovation zu sichern, müssen wir auch in Zukunft vollen Zugang zu den EU-Struktur- und Investitionsfonds behalten. Im Hinblick auf den mehrjährigen Finanzrahmen der Europäischen Union ab 2021 fordern wir deshalb eine angemessene Berücksichtigung stärker

entwickelter Regionen, damit diese ihre Funktion als Lokomotiven für die gesamteuropäische Entwicklung weiterhin erfüllen können. Dies gilt insbesondere für die Interreg-Förderung in unseren Grenzregionen. Hier ist der europäische Mehrwert von EU-Projekten besonders spürbar, Baden-Württemberg ist dabei eine Modellregion für ganz Europa.